



## Lösungen:

Lucy talks about her volunteer work at the local museum:

I do all sorts of volunteer jobs at our museum. We have lots of <b>(1) visitors</b> – and many of them come from foreign countries. So one job I do is welcoming people at the front desk. I'm good <b>(2) at</b> languages, and I find that tourists are very happy if I say a few words to them in French, German or Spanish. I also show them that there are <b>(3) some</b> guide books in different languages. My friend Shirley usually <b>(4) sells</b> the tickets and some souvenirs from the museum shop. Many people <b>(5) coming</b> to our museum ask questions about the things we have. So of course I had to learn a lot about our exhibits when I <b>(6) started</b> at the museum two years ago. I'm very interested in <b>(7) learning</b> about history, so I really enjoyed finding out <b>(8) what</b> stories our exhibits could tell.	(1) (to visit) (2) ?  (3) (some / any) (4) (to sell)  (5) (to come)  (6) (to start) (7) (to learn) (8) (who / what)
---	---

**Vocab help:** an exhibit – ein Ausstellungsstück

## Und warum?

- (1) "We have lots of..." zeigt, dass das gesuchte Wort ein Nomen (Hauptwort) sein muss. Da kämen *visit* oder *visitor* in Frage. Da es aber im Satz weitergeht "... and many of them come from...", muss es sich um Personen handeln – also fällt *visit* weg. Dann brauchen wir nur noch die Mehrzahlform von *visitor*. Fertig!
- (2) "I'm good .... languages" verlangt eine Präposition. Und *gut sein in etwas* heißt *to be good at sth.* auf Englisch.
- (3) Hier handelt es sich um einen bejahten Satz, keine Frage und keine negative Aussage. Also muss es *some* und nicht *any* heißen.
- (4) *usually* zeigt, dass es hier um eine Gewohnheitshandlung geht. Also muss ich die einfache Gegenwart benutzen (*sell / sells*). Shirley ist eine *she*, also muss es *sells* heißen ("he, she, it --s muss mit!").
- (5) Das war schwer! Hier musst du erkennen, dass es sich um einen eingeschobenen Satz handelt (Relativsatz) – er erklärt, welche Leute Fragen stellen – nämlich die, die ins Museum kommen. Eigentlich würde man sagen *people who come to our museum...* . Aber da du ja nur ein Wort benutzen darfst, musst du *...who come...* verkürzen – also *coming*.
- (6) *two years ago* ist ein Signalwort – und zwar eins für Vergangenheitsformen. *start* ist ein regelmäßiges Verb, also müssen wir nur *-ed* dranhängen → *started*

(7) Auch das ist nicht leicht – du musst hier erkennen, dass *be interested in doing sth.* eine *-ing-* Form verlangt (*gerund*). Also muss es heißen *I'm very interested in learning.*

(8) *who* ist ein Fragewort für Personen. Hier geht es aber um Geschichten, also Dinge. Damit wäre *who* falsch und es muss also *what* heißen.

## #1 prepositions

I've lost my keys. Could you help me to look **for** them, please? after / for / forward

**Warum?** *to look for sth.* = etwas suchen; *to look after sb.* = sich um jdn. kümmern; *to look forward to doing sth.* = sich darauf freuen, etwas zu tun

Darren had to talk **to** the headteacher because he had missed so many lessons. with / on / to

**Warum?** Vorsicht vor wörtlicher Übersetzung – "mit jdn. reden" ist *talk to sb.!*

Tracy is very good **at** tennis and volleyball. at / in / on

**Warum?** Auch hier gilt: Vorsicht vor wörtlicher Übersetzung – "gut sein in etwas" = *to be good at sth.*

Last year we travelled to Italy **by** car. by / in / with

**Warum?** "mit etwas reisen/fahren" = *to go by ...*

Grandma's car was parked **in front of** our house. after / before / in front of

**Warum?** *after, before* und *in front of* haben zwar alle etwas mit *vor* oder *nach* zu tun, aber es gibt einen großen Unterschied: *after* und *before* beziehen sich auf Zeiten, also z.B. "vor der großen Pause". Omas Auto steht aber an einem Ort – *vor* dem Haus, also kann es nur *in front of* sein.

Let's wait **until** the rain stops. by / for / until

**Warum?** *until* benutzt man, um auszudrücken, dass etwas ununterbrochen bis zu einem bestimmten Zeitpunkt dauert – also z.B. *They jumped up and down on the seesaw until it broke.* Und so etwas ist auch hier im Satz gemeint – warten solange bis es aufhört zu regnen. Merk dir also "solange bis" für *until!*

He is the best friend **in** the world. from / in / on

**Warum?** Vorsicht vor wörtlicher Übersetzung – **auf** der Welt ist *in the world!* Aber pass auf: *Why on Earth did you do that?* – *Warum um Himmels Willen hast du das getan?*

Please finish your homework **by** Friday.

after / by / until

**Warum?** *by* benutzt man, um auszudrücken, dass etwas bis spätestens zu einem bestimmten Zeitpunkt geschehen ist oder sein soll – also z.B. *They had arrived by three o'clock*. Und das ist auch in unserem Satz gemeint – die Hausaufgaben müssen bis spätestens Freitag erledigt sein. Merk dir also "spätestens bis" für *by*!

They decided to play football **despite** the rain.

although / despite / even though

**Warum?** Alle drei Möglichkeiten können *obwohl* bedeuten. Der Schlüssel liegt hier aber im Rest des Satzes. Nach der Lücke steht nur noch "the rain", d.h. es gibt kein Verb, das da dazugehört. Somit scheiden *although* und *even though* aus, denn beide Ausdrücke brauchen ein Verb. *despite* dagegen funktioniert nur mit einem Hauptwort ohne Verb. Wenn es nach der Lücke also geheißen hätte "..... it was raining", wäre *despite* falsch, aber dafür *although* und *even though* richtig.

Do you know any of the people **in** this picture?

at / in / on

**Warum?** Vorsicht vor wörtlicher Übersetzung – *auf dem Bild* ist *in the picture*! *on the picture* bedeutet, dass etwas auf einem Bild draufsteht, also etwa "Who has put a tea mug on the picture of Tracy and me?"

## #2 tenses

We **have lived / have been living** in Manchester since 2009. to live

**Warum?** *since* ist ein Signalwort – es bedeutet "(schon) seit". Deshalb musst du *have/has + 3. Verbform* oder *have/has + been + -ing-Form* benutzen. Bei der zweiten Variante betonst du mehr die Dauer der Zeit seit 2009.

From 2006 to 2008 my dad **worked / was working** on an oil rig in the North Sea. to work

**Warum?** *from 2006 to 2008* zeigt, dass das Ereignis in der Vergangenheit liegt. Wir brauchen also eine Zeitform der Vergangenheit. Der Unterschied zwischen den beiden Möglichkeiten ist, dass die erste einfach nur neutrale Information ist und die zweite stärker betont, dass das damals eine Handlung im Verlauf war.

If I **lost** my new mobile, I would be in a lot of trouble. to lose

**Warum?** Hier haben wir einen Bedingungssatz, also musst du dir den Rest des Satzes anschauen. Im Hauptsatz steht "would be", also handelt es sich um einen Bedingungssatz vom Typ II. Dann gilt: Hauptsatz – would + Grundform; if-Satz – Vergangenheitsform (simple past)

Dave usually **plays** football every Wednesday. to play

**Warum?** *usually* ist ein Signalwort und zeigt, dass etwas gewohnheitsmäßig stattfindet. Also benutzen wir hier die einfache Gegenwartsform (*play + -s*, weil Dave ja ein *he* ist ("he, she, it -- -s muss mit!"))

She **is painting** a picture at the moment, but she won't let me watch. to paint

**Warum?** *at the moment* ist ein Signalwort dafür, dass jetzt gerade eine Handlung im Verlauf ist. Also nehmen wir *are/is + -ing-Form*.

Last year we **spent** a week in New York. to spend

**Warum?** *last year* ist ein Signalwort für einfache Vergangenheit. Aber Vorsicht: *to spend* ist unregelmäßig; seine Vergangenheitsform ist *spent*!

If I **had known** about the test I would have done my homework. to know

**Warum?** Hier haben wir wieder einen Bedingungssatz, also musst du dir den Rest des Satzes anschauen. Im Hauptsatz steht "would have done", also handelt es sich um einen Bedingungssatz vom Typ III. Dann gilt: Hauptsatz – would + have + 3. Verbform; if-Satz – had + 3. Verbform.

### #3 much/many; some/any

There are **many** things I will have to revise for the test. much / many

**Warum?** *things* ist ein zählbarer Begriff. Das sehen wir z.B. am Mehrzahl-s (*things*). Also brauchen wir *many*, da wir dieses Wort mit zählbaren Begriffen verwenden.

There were far too **many** people on the train so the driver stopped. much / many

**Warum?** *people* ist ebenfalls ein zählbarer Begriff, auch wenn wir hier kein Mehrzahl-s sehen, weil "Menschen" oder "Leute" ja schon Mehrzahl sind. Andere zählbare Begriffe ohne Mehrzahl-s wären z.B. *children* oder *women* oder *men*.

Can you go shopping, please? We haven't got **much** water left. much / many

**Warum?** *water* ist ein unzählbarer Begriff. Ich kann nicht sagen "one water, two water, three water...". Also brauchen wir hier *much*.

How ..... petrol have we got left? Don't worry, the tank is full. much / many

**Warum?** Auch hier wieder *much*, weil *petrol* kein zählbarer Begriff ist. "Ein Benzin, zwei Benzin" usw. geht nicht. Also *much*.

Here, help yourself to **some** biscuits! some / any

**Warum?** *biscuits* ist ein zählbarer Begriff. Das sehen wir hier am Mehrzahl-s (*biscuits*). Also *some*.

Is there **any** milk in the fridge? I'd like to make a milkshake. some / any

**Warum?** Der Satz mit der Lücke ist eine Frage – und in Fragen und verneinten Sätzen nehmen wir *any*.

He didn't say **anything**. He just looked at me. something / anything

**Warum?** Hier haben wir einen verneinten Satz, und die Regeln für *some* und *any* gelten auch für davon abgeleitete Wörter wie *something/anything*, *somebody/anybody* usw.

## #4 active / passive

Some of the demonstrators **were taken** to the police station last night. (to take)

**Warum?** Suche zuerst nach dem Satzgegenstand. Das sind *the demonstrators*. Als nächsten Schritt überlegen wir, ob sie selbst etwas machen oder ob etwas mit ihnen gemacht wird. Es wird etwas mit ihnen gemacht; sie werden zur Polizei gebracht. Also brauchen wir ein Passiv (Form von BE + 3. Verbform). Da hier noch *last night* als Signalwort für Vergangenheit steht, brauchen wir WAS/WERE + 3. Verbform.

Then, just before midnight, the police **let** them go home. (to let)

**Warum?** Hier ist *the police* der Satzgegenstand. Und die machen etwas – sie lassen die Demonstranten nach Hause gehen. Also Aktiv. Wir sind immer noch in der Vergangenheit, d.h. wir brauchen die Vergangenheitsform von *to let*. Das ist ein unregelmäßiges Verb (*to let, let, let*), also *let*.

In 1997, Lady Di **was killed** in a car accident. (to kill)

**Warum?** Sie tötete niemand selbst, sondern wurde getötet. Also Passiv. Und da das Ganze 1997 geschah, setzen wir es in die Vergangenheit.

How will you get home from the party? Will you **be picked up**? (to pick up)

**Warum?** Hier wird jemand abgeholt, macht also nichts selbst. Also Passiv.

Don't **tell** me that you have forgotten your homework again! (to tell)

**Warum?** Hier haben wir nun eine aktive Handlung ("erzähl mir nicht..."). Also *tell*.

We **were told** to wait before the manager was ready to see us. (to tell)

**Warum?** Wir sagen nichts selber, sondern uns wird gesagt, dass wir warten sollen. Also Passiv, und da der Satz in der Vergangenheit steht, nehmen wir es auch für die Lücke.

When the conference ends the Prime Minister will **be interviewed** on TV. (to interview)

**Warum?** Zunächst einmal wird der Premierminister interviewt, d.h. er macht es nicht selbst. Also wieder Passiv. Für die Lücke ist mit *will* schon eine Zukunftsform angegeben, also müssen wir nur noch *to interview* entsprechend anpassen.

## #5 reflexive pronouns

The new student introduced <b>herself</b> to the class.	her / herself
<b>Warum?</b> Sich (selbst) vorstellen heißt <i>to introduce oneself to sb.</i> Mit <i>her</i> statt <i>herself</i> bekäme der Satz eine andere Bedeutung: dann würde die neue Schülerin eine andere Frau vorstellen. Also merken: <i>to introduce oneself to sb.</i> = sich (selbst) jemandem vorstellen; <i>to introduce somebody to sb.</i> = eine andere Person vorstellen!	

I taught <b>myself</b> how to design websites.	me / myself
<b>Warum?</b> Sich selbst etwas beibringen heißt <i>to teach oneself to do sth.</i> Und darum geht es in diesem Satz auch.	

Grandpa taught <b>them</b> how to fish.	them / themselves
<b>Warum?</b> Hier ist die Situation andersherum als im vorherigen Satz: Opa bringt jemand <b>anderem</b> bei, wie man angelt. Also brauchen wir nicht <i>to teach oneself to do sth.</i> , sondern <i>to teach somebody to do sth.</i>	

Tom was hungry, so he made <b>himself</b> a sandwich.	him / himself
<b>Warum?</b> <i>to make oneself sth.</i> = sich (selbst) etwas zubereiten. <i>Tom made him a sandwich</i> würde bedeuten, dass Tom für jemand anderen ein Sandwich macht.	

He brushed his teeth and then he shaved --- .	-- / himself
<b>Warum?</b> Anders als im Deutschen ist <i>to shave</i> nicht reflexiv, d.h. es benötigt keine Form von <i>oneself</i> . <i>He shaved</i> = Er rasierte sich.	

Let's meet --- at the pub, shall we?	-- / ourselves
<b>Warum?</b> Warum? Anders als im Deutschen ist <i>to meet</i> nicht reflexiv, d.h. es benötigt keine Form von <i>oneself</i> . <i>They met at the pub</i> = Sie trafen sich im Pub.	
<b>TIPP:</b> Andere wichtige Verben, die im Englischen nicht reflexiv sind: <i>to change</i> – sich umziehen; <i>to hurry</i> – sich beeilen; <i>to imagine sth./doing sth.</i> – sich etwas vorstellen / sich vorstellen etwas zu tun	



## #6 tricky words

I think we need nuclear power. And you? What's your <b>opinion</b> ?	meaning / opinion
<b>Warum?</b> meaning ist ein sogenannter <i>false friend</i> – das Wort hört sich so ähnlich an wie das deutsche "Meinung", heißt aber "Bedeutung" oder "Sinn". "Meinung" dagegen heißt <i>opinion</i> auf Englisch.	
Could you do me a <b>favour</b> and pick the pen up for me?	favour / pleasure
<b>Warum?</b> <i>pleasure</i> heißt Vergnügen und wird z.B. in <i>pleasure boat</i> (Ausflugsschiff) oder <i>It was a pleasure</i> (Es war mir ein Vergnügen) benutzt. "Jemand einen Gefallen tun" ist dagegen <i>to do somebody a favour</i> .	
My boss <b>told</b> me to create a presentation.	said / told / informed
<b>Warum?</b> "jemandem die Anweisung geben, etwas zu tun" ist <i>to tell somebody to do sth.</i> auf Englisch. <i>to say</i> und <i>to inform</i> werden nicht für Anweisungen gebraucht.	
I'm so bored – come on, let's <b>watch</b> a film on DVD!	see / watch
<b>Warum?</b> <i>to watch</i> heißt <b>anschauen</b> , und das ist hier ja gemeint. Eine weitere Bedeutung wäre <i>beobachten</i> . <i>to see sth.</i> dagegen bedeutet "eher (zufällig) etwas sehen" ( <i>I saw my old friend in town.</i> )	
The bus left about ten seconds after I arrived – so I was at the bus stop just <b>in time</b> .	
<b>Warum?</b> <i>in time</i> heißt "rechtzeitig"; <i>on time</i> dagegen "pünktlich" ( <i>None of the trains today were on time.</i> )	
Haven't you heard? It was <b>on TV</b> yesterday evening!	in the TV / on TV
<b>Warum?</b> <i>on TV</i> heißt "im Fernsehen" (im Sinn von <i>es läuft im Fernsehen</i> ). <i>in the TV</i> heißt dagegen "im Fernsehgerät" – also etwa wie in <i>Oh s****! I've dropped a coin, and it's fallen through a ventilation slit – it's in the TV now!</i>	
I didn't see it. – I couldn't see anything <b>either</b> .	either / too
<b>Warum?</b> <i>too</i> heißt "auch" – aber "auch nicht" ist <i>not .... either</i> (z.B. <i>We didn't know either.</i> ) Für den Satz oben könnte man aber auch <i>Neither did I</i> sagen – dann steckt die Verneinung in <i>neither</i> .	

## #7 comparative / superlative

Cathy is much **nicer** than her sister. (nice)

**Warum?** *nice* hat nur eine Silbe, also wird die Steigerungsform mit *-er/-est* gebildet.

I think a lion is **more dangerous** than a shark. (dangerous)

**Warum?** *dangerous* hat drei Silben, also wird es mit *more / most* gesteigert.

Our second English test wasn't as **difficult** as the first one. (difficult)

**Warum?** Vorsicht Falle – hier wird zwar verglichen, aber durch das *as ... as* (= so ... wie) ändert sich gar nichts!

Darren is as **tall** as his older brother. (tall)

**Warum?** Auch hier haben wir *as ..... as* (= so ... wie). Das Adjektiv wird also nicht verändert.

Watching a football match is **more exciting** than sitting at home. (exciting)

**Warum?** *exciting* hat drei Silben, also wird es mit *more / most* gesteigert.

I think Mr Bean's early films are **funnier** than his later ones. (funny)

**Warum?** *funny* hat zwei Silben und endet auf *-y*. Es wird also mit *-er/-est* gesteigert.

My football club is **worse** than last year. We finished only 15<sup>th</sup>. Last year we were 9<sup>th</sup>. (bad)

**Warum?** *bad* wird unregelmäßig gesteigert, und zwar *bad – worse – the worst*.

Our new manager is fantastic. He's the **best** manager we've ever had. (good)

**Warum?** *good* wird ebenfalls unregelmäßig gesteigert, und zwar *good – better – the best*. Das *the* vor der Lücke zeigt uns, dass wir die Superlativform brauchen.

This is the **happiest** moment of my life! (happy)

**Warum?** *happy* hat zwei Silben und endet auf *-y*. Es wird also mit *-er/-est* gesteigert. Und das *the* vor der Lücke zeigt uns, dass wir die Superlativform brauchen.

## #8 adjective / adverb

I looked it up on the internet – I found the answer really **quickly**. (quick)

**Warum?** Hier geht es darum, auf welche Art und Weise die Antwort gefunden wurde, nicht wie ein Ding beschaffen ist – also brauchen wir das Adverb (-ly).

Please open the box **carefully** -- there's glass in it! (careful)

**Warum?** Auch hier gilt: Auf welche Art und Weise soll die Schachtel geöffnet werden? Also brauchen wir auch hier das Adverb (-ly).

This train is so **slow** – I don't think it can do more than 40 mph! (slow)

**Warum?** Hier geht es darum, wie ein Ding beschaffen ist. Deswegen bleibt das Wort unverändert.

**Tipp:** Denk dran -- Wenn nur *is/are/was/were* stehen und sonst keine Verben, lassen wir das Adjektiv unverändert!

He kicked the ball so **hard** that it nearly took the goalkeeper with it. (hard)

**Warum?** Vorsicht Falle! Hier geht es darum, auf welche Art und Weise der Ball getreten wird – also müsste man normalerweise dem Adjektiv *-ly* hinzufügen. *hard* ist jedoch ein Sonderfall! Es kann in dieser Form sowohl das Adjektiv als auch das Adverb sein!

**Tipp:** Es gibt im Englischen zwar das Wort *hardly* – aber das bedeutet "kaum"! Bitte nicht verwechseln!

This test was really **fair** . There weren't any bad surprises in it at all. (fair)

**Warum?** Hier geht es darum, wie der Test beschaffen war. Deswegen bleibt das Wort unverändert.

**Tipp:** Denk dran -- Wenn nur *is/are/was/were* stehen und sonst keine Verben, lassen wir das Adjektiv unverändert!

So my classmates and I were able to answer all the questions **easily** . (easy)

**Warum?** Auf welche Art und Weise konnten wir antworten? Also brauchen wir das Adverb. Denk daran, dass ein Adjektiv auf *-y* als Adverb dann mit *-ily* endet (z.B. *easy* → *easily*; *happy* → *happily*; *funny* → *funnily* etc.)

My dad always drives much too **fast** .

(fast)

**Warum?** Vorsicht Falle! Hier geht es darum, auf welche Art und Weise der Vater fährt wird – also müsste man normalerweise dem Adjektiv *-ly* hinzufügen. *fast* ist jedoch ein Sonderfall! Es kann in dieser Form sowohl das Adjektiv als auch das Adverb sein!

This makes him a very **dangerous** driver.

(dangerous)

**Warum?** *dangerous* erklärt *driver* näher, also ist es ein Adjektiv und wird nicht verändert.